

Rheingauer Anzeiger

75. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

vierteljährlicher Preis:
(ohne Traggebühren)
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Nr. 1.60.
ohne dasselbe Nr. 1.—

Durch die Post bezogen:
Nr. 1.60 mit und
Nr. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9.
des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die Kleinspaltige (1/4)
Petitzeile 15 Pf.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pf.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Petitzeile 30 Pf.

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 116

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 2. Oktober

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Sischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1915.

Zweites Blatt.

Neueste Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

in Berlin: Zur Kriegslage schreibt die „Germania“: Mit Riesenschritten sind wir in diesen Tagen dem Höhepunkt des Krieges nahegekommen. Jeder empfindet die bis zum Äußersten getriebene Spannung auf militärischem und politischem Gebiete. Die feindliche Presse warnt zum ersten Male vor Uebererschätzung der errungenen Erfolge, mahnt zur Zurückhaltung und weist auf die gewaltigen Schwierigkeiten der zu lösenden Aufgabe hin.

in Berlin: Der Führer einer Armeegruppe im Westen, Generalleutnant von Fled, erließ laut „Kölnischer Volkszeitung“ einen Armeebefehl vor der neuen Schlacht in der Champagne, in dem er sagte: Kameraden! Laßt uns in diesen ersten Stunden geloben, daß jeder einzelne, mag er im Schützengraben, an der Batterie, in den Befehlshänden oder sonstwo stehen, seine Pflicht tut bis zum Äußersten. Wo immer der Ansturm kommt, soll ihn unser wohlgezieltes Feuer empfangen. In Sturm- und Handgranatengriffen wollen wir den Feind hinauswerfen, wo er eindringt. Wenn wir hierzu den todesmutigen Willen und die eiserne Entschlossenheit haben, dann muß jeder feindliche Angriff zerbrechen und das Vaterland kann ruhig auf die eiserne Mauer blicken, die seine Söhne bilden.

in Berlin: Der Berliner Mitarbeiter des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ hatte eine Unterredung mit dem Unterstaatssekretär Zimmermann, in der der Unterstaatssekretär, wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, wiederum erklärte, daß Deutschland nicht daran denke Hollands Neutralität oder politische und wirtschaftliche Freiheit zu verletzen. Zum Glück bringe in Holland die Ueberzeugung immer mehr und mehr durch, daß ersteres von Deutschland nichts zu fürchten habe. Wir wollen gute Freunde und Nachbarn bleiben. In Deutschland erkennt man dankbar die Art und Weise an, mit der Holland seine Neutralität beobachtet.

in Berlin: Im kurländischen Kreise Tulum ist ganz nach deutschem Muster das erste Kreisblatt gegründet worden.

in Berlin: Zur Gärung in Indien wird verschiedenen Morgenblättern aus Bombay gemeldet: Ein Transportschiff mit eingeborenen englischen Soldaten, das zur Unterdrückung des Aufstands der Eingeborenen in Vinkaja bestimmt war, ist auf der Fahrt von dem eigenen Maschinisten, einem muslimanischen Inder, zum Sinken gebracht worden. Der Maschinist ging mit dem Schiff unter.

in Berlin: In verschiedenen Morgenblättern wird gesagt: Als russische Truppen vom 270. Infanterie-Regiment am 13. September 1914 in Schillgallen bei Tisfit von den deutschen Truppen angegriffen und schwer bedrängt wurden, haben sie fünf friedliche Einwohner des Ortes aufgegriffen, mit Stricken gebunden, zwei davon durch Bajonett-

stiche getötet und zwei durch Bajonettstiche verwundet. Dem fünften Gefangenen gelang es, mit den Verwundeten den Russen zu entkommen. Der Urheber dieser schändlichen Missetat, Oberst Wolkow vom 270. Infanterie-Regiment, ist in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten und hat, nachdem er zur Entlastung seines Gewissens sein Verbrechen eingestanden hatte, Selbstmord verübt.

in Berlin: Die „Augsburger Volkszeitung“ veröffentlicht eine Aeußerung Giolittis, nach welcher es bei der gegenwärtigen politischen Lage ganz ausgeschlossen sei, daß die Mächtegruppen nach dem Kriege dieselben bleiben würden. Aus Feinden würden Freunde und aus Freunden Feinde werden.

in Berlin: Das Kultusministerium hat verschiedenen Blättern zufolge beschlossen, die Schülerinnen der Seminarfassen an den Oberlyzen mit Osteranfang aus Lehrerinnen für Volksschulen heranzuziehen, indem man ihnen die Prüfung als ordentliche Lehrerinnen ganz erläßt und sofortige Anstellung gewährt.

in Berlin: Staatssekretär a. D. Bernhard Dernburg nimmt in einer Zuschrift an das „Berliner Tageblatt“ gegen eine Aeußerung Barzilai's Stellung, nach der der industriellen Befreiung Italiens auch die politische Befreiung folgen müsse. Barzilai's habe gesagt, Deutschland habe Italien nicht mit Kapitalien, sondern mit Erzeugnissen und mit Menschen überschwemmt. Dernburg schreibt: Wenn es in der ganzen Welt ein Land gibt, das andere mit billigen Arbeitskräften überschwemmt und Kapitalien nicht bringt, sondern herauszieht, so ist es Italien. Dieser Tatsache dankt es im wesentlichen die Kapitalien, die in italienischen Sparfassen aufgespeichert sind, und wenn ihm aus irgendeinem Lande Kapitalien zugeflossen sind, so ist es Deutschland.

in Berlin: Wie aus Konstantinopel berichtet wird, ist dort nunmehr die Zusage aller 17 an die türkische Universität berufenen deutschen Gelehrten eingetroffen. Sie werden noch im Laufe des Herbstes ihre Lehrtätigkeit beginnen. Des Deutschen kundige türkische Assistenten werden ihre Vorträge ins türkische übertragen und den Professoren bei den Reden zur Seite stehen.

in Aus dem Felde, 28. Sept. (Nichtamt.) Der kommandierende Admiral v. Schröder gibt bekannt: Auf Grund eines selbstgerichtlichen Urteils vom 16. September sind 6 belgische Landeseinwohner wegen Spionage zum Tode verurteilt und in Gegenwart von zwei Schöffen der Stadt ... kriegsrechtlich erschossen worden.

in London, 28. Sept. (Nichtamt.) Die „Daily News“ meldet aus New York: Bei dem Bau eines neuen Tunnels für die Untergrundbahn ereignete sich am Sonntag Abend ein neuer Unglücksfall. Der Tunnel stürzte unter dem Broadway bei der Straße 38 ein. Zwei Menschen wurden getötet und etwa zwölf verletzt. Das Unglück geschah, als sich eben die Theater leerten; hunderte von Menschen entkamen mit knapper Not. Die ganze Straße brach in der Mitte ein und die Bürgersteige senkten sich. Zum Glück entstand keine große Panik. Eine Straßenbahn auf dem

Broadway fuhr über die Straße, als die Senkung eintrat, sie wurde durch die Schnelligkeit der Fahrt gerettet.

in London, 28. Sept. (Nichtamt.) Das Renter'sche Büro meldet aus Nisch: Der König von Serbien ist wieder vollständig hergestellt; er machte eine Inspektionsreise an die Front. — Zehn serbische Flugzeuge flogen 60 Meilen weit in das Innere Ungarns; sie sahen nur wenig österreichisch-ungarische, keine deutschen Truppen.

in Kopenhagen, 28. Sept. (Nichtamt.) Wie „Sozialdemokraten“ erfährt, hat der dänische Ingenieur Nielsen, der den neuen Sprengstoff namens Aerolit erfunden hat, eine Fabrik bei Jyderup eingerichtet, wo er zunächst im Auftrage der dänischen Regierung seinen Sprengstoff herstellt. Dieser zeichnet sich nicht nur durch seine Sprengwirkung und Billigkeit, sondern auch durch die völlige Gefährlosigkeit des Transportes aus.

in Rom, 29. Sept. (Nichtamt.) Der „Messaggero“ meldet: Die Katastrophe auf dem „Venebeto Brin“ erfolgte am Montag früh. Die Vergung der Verwundeten und Toten dauerte den ganzen Tag. Das Blatt stellt fest, daß das Schiff nicht gesunken ist. — Der „Corriere d'Italia“ sagt, eine Torpedierung des Schiffes sei ausgeschlossen, da dieses bei dem Semaphor im Hafen von Brindisi liege.

in Rom, 29. Sept. (Nichtamt.) Der „Observatore Romano“ veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Direktor des Ewigen Rosenkranzes für Italien in Florenz. Das Schreiben schließt: Die Trauer und der Ernst der gegenwärtigen Stunde und die zunehmende Ohnmacht der Geister, die nur allzu tief empfundene Notwendigkeit, den verstorbenen Nationen die Wohltaten des Friedens zurückzugeben, bestätigen deutlich, daß Gott will, daß heute mehr als jemals inbrünstig unablässig gebetet werde, um die göttliche Gnade zu beschwören und der rächenden Gerechtigkeit in ihrem verhängnisvollen Laufe endlich Stillstand zu gewähren. Nach so schwerem Blutvergießen, das der Bruderhuh nicht beschwichtigte, sondern noch nährte, beginnt der Rosenkranzmonat. Er ist bestimmt für demütige Gebete zur Mutter der Gnaden und Friedenskönigin. So ist es unser Wunsch, daß im Oktober in alle für das Gebet des Rosenkranzes bestimmten Gottesdienste ein besonderes Gebet für den Frieden aufgenommen wird. Mögen somit alle Gläubigen beten und Tag und Nacht die Hände zum Himmel erheben, um Vergebung, Bruderliebe und Frieden herabzusuchen.

Unsere Krieger

schreiben aus dem Felde um

wasserdichte Kleidung.

Die Firma **Heine & Schott, Bingen**, unterhält großes Lager wasserdichter Westen, Hosen, Regenmantel, sowie Stoffe zur Anfertigung nach Maß und versendet solche auf Wunsch portofrei ins Feld.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Metz, Rüdesheim.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Beachten Sie unsere Schaufenster!

SINN

Bingen am Markt.

Unerreichte Leistungsfähigkeit durch
gemeinschaftlichen Gross-Einkauf mit
ca. 90 Schwesterfirmen.

Eigene Einkaufshäuser in Köln, Berlin,
Wien, Chemnitz, Plauen, Offenbach,
Ebingen, Gablonz und Sebnitz. ::

Unsere enorme Kapitalkraft hat uns ermöglicht, durch frühzeitigen Einkauf all die Schwierigkeiten, die der Krieg in der Beschaffung der Waren mit sich gebracht hat, zu überwinden. Wir sind mit einem Riesen-Warenlager für den Herbst und Winter gerüstet. Schon zu Beginn dieses Jahres haben wir einen grossen Teil unserer Winterware hereingenommen, so daß uns die gewaltigen und ständig zunehmenden Preissteigerungen der letzten Monate nicht treffen können und bleiben dadurch nach wie vor in der Lage, gute Waren zu billigen Preisen anbieten zu können.

Kleiderstoffe

Blusenstoffe	moderne Streifen Meter 2,40, 1,88, 1,35, 98 u.	78 Pt.
Hauskleiderstoffe	Strapazierware Meter 1,15, 88, 75 u.	58
Kleiderstoffe	schwere Noppen Meter 1,45, 1,15 u.	95
Kleiderstoffe	blaugrüne Schotten Meter 1,45, 1,25 u.	90
Kleiderstoffe	blaugrüne Schotten Meter M. 4,25, 3,85, 2,90 u.	2 ⁴⁰
Kleiderstoffe	schwere Noppen Meter 1,45, 1,15 u.	75

Weisswaren

Hemdentücher	mittel und starklädig teils eigene Ausstattung Meter 80, 68, 58, 45 u.	38 Pt.
Weiss Cöper	geraut extra billig Meter 80, 68, 55 u.	45
Weiss Piqué	geraut Meter 1,15, 85 u.	68
Bett-Damaste	130/160 cm. breit neue Zeichnungen Meter 2,75, 1,90, 1,25, 95 u.	78
Bettuch-Halbleinen	150/160 cm. Meter 2,60, 2,25, 1,75 u.	1 ³⁸

Baumwollwaren

1a. Schürzenstoffe	120 cm breit nur erstkl. Fabrikate gar. waschsch. Meter 1,15, 98, 85 u.	78 Pt.
1a. Schürzendruck	120/140 cm breit waschsch. 1a. Qualität Meter 1,10 u.	98
Hemdenbieber	Kariert u. gestreift vorzügliche Qual. Meter 85, 75, 68, 60 u.	55
Jackenbieber	hell und dunkel Meter 95, 75, 65 u.	57
Tennis u. Sportflanelle	für Blusen Meter 85, 75, 65 u.	80

Trikotagen.

Herren-Normalhemden	M. 2,25, 1,85	1 ³⁵
Herren-Normalhemden	M. 2,80, 2,60	2 ⁴⁰
Herren-Normalhemden	M. 3,90, 3,35	3 ¹⁵
Herren-Einsatzhemden	M. 2,95, 2,65	2 ⁴⁵
Herren-Normalhosen	M. 3,45, 2,60, 2,35	1 ⁹⁵
Herren-Futterhosen	M. 2,95, 2,40	2 ⁷⁰
Herren-Hosen, gestrickt	M. 1,75	1 ⁸⁵
Herren-Hosen, nahtlos	M. 2,75	2 ⁴⁵
Herren-Normal-Jacken	M. 2,35, 2,60, 1,75	1 ⁸⁵
Damen-Normal-Jacken	M. 2,65, 2,35, 1,80	1 ³⁵
Reform-Damen-Hosen	M. 4,95, 4,25, 3,75	3 ²⁵
Leib- u. Seel-Anzüge	Fullerware 1,60, 1,45, 1,30, 1,20	98 Pt.
Leib- u. Seel-Anzüge	Normal 1,95, 1,70, 1,55, 1,35	1 ⁹⁰
Damen-Unterjäckchen	gestrickt M. 2,95, 2,65	2 ²⁵

Militär-Artikel.

Pulswärmer, Reine Wolle, feldgrau	65 und	48 Pt.
Schiesshandschuhe, Reine Wolle, feldgrau	55 und	75 Pt.
Fingerhandschuhe, grau und bunt	1,65, 1,25, 95 und	65 Pt.
Ohrschützer, feldgrau		68 Pt.
Schlauchmützen, Reine Wolle	1,30 und	95 Pt.
Kniwärmer, Reine Wolle		1.90
Leibbinden, weiß und grau		1.00
Lungenschützer, weiß und grau	2,25	1.45
Halsbinden, Reine Wolle		1.45
Rosenträger, 1a. Ware	1,30, 1,15, 88	68 Pt.
Militär-Socken, grau und schwarz	1,65, 1,35, 90	75 Pt.
Fusslappen und Stoffstrümpfe	50	35 Pt.
Normalhosen	3,45, 2,60, 2,25, 1,75	1.95
Normalhemden	3,15, 2,60, 2,25, 1,95	1.45
Unterjacken	2,65, 2,35, 1,85	1.65
Bestrickte Jacken	5,55, 4,85, 3,35	2.95
Kamelhaar-Jacken		5.50

Militär-Westen mit Pelzfutter, bester
Schutz für Regen u. Kälte Mk. 29. 19.75

Zum Umzug
alle Artikel enorm billig.

Sweaters.

Kinder-Sweater, in allen Farben	1,50, 1,35, 1,15	98 Pt.
Kinder-Sweater, plattiert mit bunten Rändchen	M. 2,75, 2,45, 2,20	2 ⁰⁰
Kinder-Sweater, feldgrau mit patriotischer Kante	M. 3,95, 3,65, 3,25	2 ⁸⁵
Kinder-Sweater, mit farbigen Liegkragen und	2,25, 2,95	2 ⁶⁰
Kinder-Sweater, feldgrau mit Liegkragen und	4,25, 3,75	3 ²⁵
Wenden-Sweater, eigene Fabrikation. Reine	4,80, 4,35, 3,95	3 ⁴⁵
Knaben-Anzüge, Wolle plattiert mit Liegkragen	8,00, 7,00	6 ⁰⁰
Knaben-Anzüge, feldgrau mit Liegkragen und	8,75, 7,75	6 ⁷⁵
Mädchen-Sweater, weiss. Reine Wolle	4,75, 4,25, 3,75	3 ²⁵
Herren-Sweater, plattiert mit bl. Kante	5,85, 5,25	3 ⁹⁵
Herren-Sweater, feldgrau. Reine Wolle		7 ⁰⁰
Wollene Schales für Herren, gestrickt	1,95, 1,55	1 ¹⁰
Walk-Schales für Herren	2,60, 1,75	1 ¹⁵

Trotz enormer Warenknappheit

ca. 15 000 Paar Strümpfe und Socken

größtenteils Erzeugnisse eigener Fabriken, besonders billig.

Unsere Verbindung mit den mit uns vereinigten

66 Geschäften

hat sich im Kriegsjahr ganz besonders bewährt.

Es war uns möglich, unseren vereinten enormen Bedarf in **Winter-Waren** zur rechten Zeit vorteilhaft einzukaufen und sind wir dadurch in der Lage, unserer werten Kundschaft außergewöhnlich billige Angebote machen zu können.

In Wollwaren und Unterzeugen

ist unser Lager aufs beste sortiert.

Dem Artikel

Manufaktur- und Weiss-Waren

haben wir in diesem Jahre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet und bringen wir in Mänsen- und Kleiderstoffen reizende Neuheiten.

Unser Lager in

Damen-Blusen, Kleider-Röcken und Kinder-Kleidchen

bietet größte Auswahl für jeden Geschmack.

Damen- u. Kinder-Schürzen

in allen Macharten und Größen kommen zu extra billigen Preisen zum Verkauf.

In Damen- u. Kinder-Hüten

und allen Zutaten haben wir das wir Neueste am Lager und empfehlen unserer werten Kundschaft die zwanglose Besichtigung unserer Neuheiten.

Unsere Abteilungen

Galanterie- u. Lederwaren, Haushaltartikel

bieten wie immer die größten Vorteile.

**Waren-
Haus**

Schmoller
Bingen a. Rh.